

# ¡STEREO – TYPEN!

*from zero to hero*

Ein Theaterstück von Kolypan & Teatro Lata für alle ab 8 Jahren

In Koproduktion mit Fabriktheater Rote Fabrik Zürich & Schlachthaus Theater Bern



**Teatro Lata**

[kontakt@teatrolata.ch](mailto:kontakt@teatrolata.ch)

[www.teatrolata.ch](http://www.teatrolata.ch)

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>1. KURZBESCHRIEB ¡STEREO – TYPEN!</b> .....	<b>1</b>
<b>2. AUSGANGSLAGE</b> .....	<b>2</b>
<b>3. MOTIVATION &amp; AKTUELLER BEZUG</b> .....	<b>2</b>
<b>4. AUSGANGSLAGE DES STÜCK &amp; FIGUREN</b> .....	<b>4</b>
<b>5. VORBEREITUNG AUF DEN THEATERBESUCH</b> .....	<b>7</b>
<b>6. ÜBER TEATRO LATA</b> .....	<b>11</b>
<b>7. BIOGRAFIEN MITWIRKENDE (AUSSCHNITT)</b> .....	<b>12</b>

## ZUM BEGLEITMATERIAL

EIN BESUCH DES THEATERSTÜCKS «STEREO-TYPEN – FROM ZERO TO HERO» BIETET LEHRPERSONEN VIELFÄLTIGE GELEGENHEITEN SICH GEMEINSAM MIT DEN SCHÜLER:INNEN GEDANKEN RUND UM DAS THEMA «IDENTITÄT – DAZUGEHÖREN» ZU MACHEN.

EBENSO KÖNNEN SIE FRAGEN RUND UM TRADITIONELLE GESCHLECHTERROLLEN NACHSPÜREN; WAS HEISST ES, WENN MAN SAGT «TYPISCH JUNGS» RESPEKTIVE «TYPISCH MÄDCHEN»?

DER EINE TEIL DES BEGLEITMATERIALS ENTHÄLT HINTERGRUNDINFORMATIONEN ZUM STÜCK, ZUR GRUPPE UND ZU IHRER MOTIVATION UND RICHTET SICH AN LEHRPERSONEN.

IM ANDEREN TEIL FINDEN SIE ANREGUNGEN FÜR EINE VORBEREITUNG AUF DEN THEATERBESUCH. ES BRAUCHT JEDOCH KEINE SPEZIFISCHE VORBEREITUNG. ES STEHT DEN LEHRPERSONEN FREI, DEN SCHÜLERINNEN UND SCHÜLERN BEREITS VOR DEM THEATERBESUCH VOM STÜCKINHALT ODER VON DER THEATERGRUPPE ZU ERZÄHLEN.

DURCH DIE VORBEREITUNG KANN BEREITS VOR DEM THEATERBESUCH EIN AUSTAUSCH IN DER KLASSE GEWISSE THEMEN, DIE IM STÜCK BEHANDELT WERDEN ERFOLGEN.

DIE ANREGUNGEN SIND SO FORMULIERT, DASS SIE DER STUFE ANGEPAST UND NACH EIGENEN IDEEN WEITERENTWICKELT WERDEN KÖNNEN. ES GIBT KEINE CHRONOLOGISCHE REIHENFOLGE; DIE LEHRPERSONEN KÖNNEN ANREGUNGEN JE NACH GUTDÜNKEN AUSWÄHLEN ODER WEGLASSEN.

TEATRO LATA, ANGELA SANDERS © ZÜRICH 2023.



## 1. KURZBESCHRIEB ¡STEREO – TYPEN!



Seit sie sich kennen, gibt es sie nur noch Stereo, so machen sie auch Musik und fahren Velo. Wenn Rico und Robi auf dem Pausenplatz auftauchen, sind sie die coolen Typen und machen Seich. Die anderen Kinder sind fasziniert von den beiden wilden Kerlen und ihrer Band. Doch dann gibt es richtig Zoff...

Im Stück STEREO-TYPEN treffen wir auf zwei Aussenseiter, die in der Schule grosse Probleme haben, sich zusammentun und sich schliesslich neu erfinden. Wir werden durch Schulhausgänge, Proberäume und Game-Welten geschleust und bekommen hitverdächtige Songs zu hören.

Eine empowernde Geschichte über zwei Jungs und deren fürsorgliche Väter, über verletzte Gefühle und Freundschaft.

**Spiel & Musik:** Gustavo Nanez & Dominik Blumer

**Regieassistenz:** Salome Messmer

**Textmitarbeit:** Julia Kubik

**Ausstattung:** Sara Giancane

**Bühne:** Gustavo Nanez

**Assistenz Bühne:** Aymara + Leona Sanders

**Lichtkonzept:** Simone Kaufmann

**Regie:** Meret Matter

**Choreografische Begleitung:** Manel Salas Palau

**Betreuung Licht + Technik:** Rafael Haldenwang

**Fotos:** Markus Lamprecht

**Outside Eye:** Sara Giancane & Angela Sanders

**Produktion & Diffusion:** Angela Sanders

**Uraufführung:** Sa, 1.10. '22 Fabriktheater Rote Fabrik Zürich, weitere öffentl. Vorstellung 2. –6.10.'22

**Spielorte 2022 – 2024:** Schlachthaus Theater Bern, Vorstadttheater Basel, Theater Stadelhofen Zürich, Theater Chur, TAK Theater Liechtenstein, Casinotheater Zug, jungspund Festival St. Gallen, ...

## 2. AUSGANGSLAGE

Im Zentrum der Kindertheaterproduktion «STEREO-TYPEN» stehen zwei Schauspieler, dies sich – mal in der Rolle als Jungs, mal in der Rolle als deren Väter – in einem Spannungsfeld von Rivalität und Freundschaft bewegen und sich dabei immer wieder gegenseitig herausfordern und auf die Probe stellen. Dabei kommt manches – auch Ungewolltes – ans Licht, zum Beispiel, dass man gängigen Stereotypen und Männlichkeitsidealen nacheifert, um für voll genommen zu werden und die «Coolness» aufrecht zu erhalten.

Werfen wir einen Blick in die Vergangenheit der beiden Theatermacher, wird klar, dass auch ihre Kindheit nicht ganz sorglos war. Obschon sie damals als Aussenseiter galten und durch ihr Anderssein Mühe in der Schule hatten, haben sie es verstanden, ihr vermeintliches (schulisches) Defizit gekonnt für die künstlerische Karriere zu nutzen. Im Stück möchten wir Stereotypen von «Jungs-Sein» und Dazugehören hinterfragen, die Flucht in Gamewelten und das Alleinsein mit «universellen» Ängsten – seien es Albträume, Angst im Dunkeln oder Lampenfieber – thematisieren sowie alternative Rollenbilder von Vätern und Söhnen aufzeigen.

## 3. MOTIVATION & AKTUELLER BEZUG

Seit den Pandemie-Jahren ist in den Medien oft zu lesen, dass Kinder- und Jugendpsychiatrien am Limit seien aufgrund der stark gestiegenen Nachfrage von Therapieplätzen für Kinder und Jugendliche mit psychischen Erkrankungen. Eine Studie von Pro Juventute im 2019 zeigt auf, dass einer der Top Stressoren von Kindern und Jugendlichen die Schule darstellt. Nicht nur Prüfungen, Noten und Hausaufgaben, sondern auch Konflikte in der Klasse und mit Lehrpersonen werden als Gründe aufgeführt, warum eines von vier Kindern unter 11 Jahren erhöhte Stresswerte aufweist.<sup>1</sup> Zu diesen Konflikten zählt auch Mobbing; sei es, dass man aufgrund seiner Kleidung, der Hautfarbe/Herkunft oder gar aufgrund von ungenügenden Schulnoten ausgeschlossen und gehänselt wird. Ausraster in der Schule, der Gang zur Schulsozialarbeiter:in oder Klassengespräche über Konflikte gehören zum Schulalltag. Oft werden gemeinsam Strategien entwickelt, was man als Klasse und was man als Individuum gegen Mobbing tun kann. Doch wie wird die Widerstandsfähigkeit (Resilienz) auch ausserhalb des Klassenzimmers gestärkt?

Fachpersonen fällt jedoch auf, dass sich vor allem Mädchen gezielt Hilfe holen können, während Buben ihre Ängste und Probleme tendenziell verdrängen, aber genauso leiden.<sup>2</sup> Soziale Medien, Apps und Games üben auf alle Kinder und Jugendlichen eine starke Anziehungskraft aus. Doch gerade Online-Games, die spezifisch für Jungs geschrieben werden, bieten in Phasen, in denen Konflikte und Sorgen Überhand nehmen, eine ideale «zweite Heimat» für Kinder an. In Games kann man «krass» und «cool» sein, die soziale Anerkennung wird online erfahrbar gemacht; mittels einer Figur, einem anderen Namen gelangt man im Game zu Status, Erfolg und Macht. Alles Attribute, die heutzutage immer noch vorwiegend mit «Männlichkeit» in Verbindung gebracht werden und die bei der Sozialisation von Jungen eine wichtige Rolle einnehmen.

Es stellt sich die Frage, wie Selbstwirksamkeit offline erfahrbar wird und wie wir der Sprachlosigkeit von Jungen gegenüber ihren Gefühlen und Problemen begegnen? Was sind die vorherrschenden Stereotypen von 'Männlichkeit' und wie kann man sie dekonstruieren?.

---

<sup>1</sup> Siehe: <https://www.projuventute.ch/de/stress-studie>

<sup>2</sup> Siehe zum Beispiel: <https://www.landbote.ch/buben-verdraengend-ihre-aengste-und-probleme-204291715501>  
sowie: <https://twnews.ch/ch-news/madchen-und-buben-leiden-unterschiedlich-unter-der-pandemie>

Obwohl durch den Aktivismus von LGBTQIA+ Organisationen das Bewusstsein für vielschichtige Geschlechteridentitäten in der Bevölkerung gewachsen ist, trifft man in Filmen, Medien, Mode oder Literatur häufig auf stereotype Rollenbilder von und für Jungs.

Davon zeugen beispielsweise auch Bücher wie «Dangerous Books for Boys – Das einzig wahre Handbuch für Väter und Söhne», welches in erster Linie eine Anleitung für Abenteurer und Pfadfinder darstellt, oder auch der vielsprechende Buchtitel «Für Jungs, die anders sein wollen», wobei sich dahinter 50 Portraits von aussergewöhnlich erfolgreichen Männer verbergen, sei es Barack Obama oder die Rennfahr-Legende Michael Schumacher. In anderen Worten; Männlichkeitsideale von denen bereits die letzten 200 Jahre die Rede war.

Ein Blick in die (bevorstehende) Berufswelt wiederum zeigt, dass Mädchen bestärkt werden, einen 'männlich' konnotierten Bildungsweg einzuschlagen, etwa eine technische Ausbildung zu machen oder ein sogenanntes MINT-Fach<sup>3</sup> zu studieren, während es für Jungs in Schulen als auch in Büchern/Filmen wenig bis keine Rollenmodelle oder Anreize gibt, später in einen als 'weiblich' konnotierten Beruf einzusteigen. Bis heute sind junge Männer, die in klassisch 'weiblich' konnotierten Erziehungs- und Care-Berufen arbeiten, stark unterrepräsentiert und sie entwickeln spezifische Strategien um ihre 'Männlichkeit' im Berufsfeld 'herzustellen'.<sup>4</sup>

Der Vergleich mit der Berufswelt kann aufzeigen, dass das Verständnis von 'Männlichkeit' und Möglichkeiten 'Männlichkeit' auf verschiedene Arten zu leben, kaum so viel Vielfalt aufweist wie Identitätswürfe, die als 'weiblich' empfunden werden. Weicht man von einer vermeintlichen 'Männlichkeits' – Norm ab, heisst es darum auf dem Pausenplatz schnell einmal: «Hey, du bisch so schwul!» oder «Heul doch nicht wie ein Mädchen».

Und nochmals schwieriger wird es, wenn man sich aufgrund einer Diagnose wie ADHS oder einer Lernschwäche von einer Norm wegbewegt und Mühe hat, sich in ein Kollektiv einzugliedern.

Vor dem Hintergrund dieser Überlegungen zu immer noch relativ starren Rollenbildern, haben wir das Stück «STEREO-TYPEN – from zero to hero» entwickelt. Im Stück werden durch die Schauspieler Geschlechterrollen teilweise sehr stereotyp performt, nur um im nächsten Moment diese Norm gleich wieder zu durchbrechen.

Das Stück möchte ein Plädoyer für vielfältigere Geschlechteridentitäten von Kinder – insbesondere von Jungs – sein und dazu anregen, verinnerlichte Bilder von 'Männlichkeit' zu hinterfragen.

Ebenso möchte das Stück unseren Blick für die seelischen Nöte von Kindern mit sozialen Problemen und/oder Lernschwächen schärfen und durch die Geschichte über die zwei Aussenseiter Robi und Rico Kinder – als auch Erwachsene – dazu ermutigen, ihren positiven wie negativen Gefühlen Ausdruck zu geben. Sei es durch Sprache, Sport oder wie im Fall von Rico und Robi vor allem durch die Musik.

---

<sup>3</sup> <https://www.academics.ch/ratgeber/mint-frauen-in-technischen-berufen>

<sup>4</sup> Siehe dazu: «Symbolische Väter, junge Wilde und professionelle Pädagogen. Diskursive Konstruktionen männlicher Geschlechtsidentität in Kindertageseinrichtungen», Tennhof, Wiebke, Diss. 2018, Universität St. Gallen: <https://opsy.unisg.ch/de/research/gender-and-diversity/gender-in-der-kita/dissertation-von-wiebke-tennhoff>

#### 4. AUSGANGSLAGE DES STÜCK & FIGUREN

Ausgangslage des Theaterstücks bildet ein hellbeleuchteter Schulhausgang, in dem sich die zwei Hauptfiguren Rico und Robi das erste Mal begegnen. Robi wurde von der Lehrperson aus dem Klassenzimmer geschickt, weil er nicht zugehört und geschwätzt hat, Rico hat seiner Lehrerin gesagt, er müsse kurz aufs WC, was aber gar nicht stimmt. Rico wollte einfach mal raus, um den Kopf zu lüften, denn der Unterricht geht ihm oft zu schnell und dann wird ihm alles zuviel.

Obschon sich die beiden zuerst nicht gerade sympathisch sind, merken sie im Gang des Schulhauses plötzlich, dass sie beide auf krasse Velos stehen und sich für einen Auftritt am Abschlussfests des Schulhauses angemeldet haben. Sie verabreden sich für eine Musikprobe über Mittag, denn Rico hat sogar einen Proberaum!

Mit wenigen Handgriffen werden auf der Bühne zwei Stellwände zur Seite geschoben, dahinter verbirgt sich Ricos Proberaum mit einer Vielzahl von Boxen und Instrumenten. Von dieser Bühnensituation des Musikproberaums aus tauchen Rico und Robi in andere theatrale Szenen und Situationen. Sie drehen eine Runde durchs Quartier mit ihren Velos, sie schwänzen die Schule und stellen grossen Blödsinn an, sie gründen eine Band und wollen möglichst viel Werbung machen für ihr Konzert am Abschlussfest des Schuljahres.

Doch nicht nur die Musik ist ihre gemeinsame Leidenschaft. Rico und Robi merken schnell, dass sie beide auch unglaublich gern gamen. Anstatt für ihrem grossen Auftritt am Abschlussfest zu proben, tauchen in eine Gamewelt ein, die sie so sehr in ihren Bann zieht, dass sie alles um sie herum zu vergessen scheinen... Zum Beispiel auch, dass sie eigentlich Freunde sind und eine Band haben. Und auch, dass es okay ist, wenn man als Freunde mal Streit hat. Doch wie es zu diesem grossen Streit zwischen Robi und Rico gekommen ist, ob und wie der Konflikt gelöst werden konnte, sei an dieser Stelle nicht verraten. Das erfährt ihr im Theater.



## **Figuren im Stück**

Nun möchten wir euch die wichtigsten Figuren des Stücks kurz vorstellen. Im Mittelpunkt der Geschichte stehen natürlich Rico und Robi. Ganz zu Beginn des Stücks wird uns klar, dass die beiden eigentlich schon lange erwachsen sind. Aber Rico und Robi erinnern sich sehr gut an ihre Schulzeit und daran, wie sie sich kennen gelernt haben.

Im Stück «STEREO-TYPEN – from zero to hero» erzählen uns Rico und Robi wie sie als Kinder beste Freunde wurden. Um uns diese Geschichte zu erzählen, schlüpfen sie im Theater in die Rolle als sie noch Kind waren, sie spielen aber auch ihre eigenen Väter und leihen ihren coolen Bikes, namens Rosita und Olaf, ihre Stimme.

### **Rico**

ist das älteste Kind der Familie Fernandez. Seine Eltern müssen beide viel arbeiten und darum passt er oft auf seine jüngeren Geschwister auf. In der Schule hat er Mühe dem Unterricht zu folgen, Zahlen, Buchstaben, manchmal verschwimmt einfach alles vor Ricos Augen. Er musste sogar schon einmal die Klasse repetieren. Deswegen haben ihn die anderen Kinder oft gehänselt und manchmal wurde er dann so wütend, dass er sich mit anderen Kindern prügelte. Damit er in keine Konflikte mehr gerät, geht er anderen Kindern meistens aus dem Weg und verbringt viel Zeit in seinem Proberaum. Musik machen tut ihm gut. So kann er seine Energie loswerden und kreativ sein. Ricos Traum ist es, Teil einer Band zu sein und Konzerte zu spielen.

### **Olaf**

...ist Ricos Ein und Alles. Er hat das Velo selbst zusammengeschweisst aus einem kaputten Einrad und einem Fahrradlenker, hinten zwei Räder an ein Brett geschraubt und darauf einen alten Autositz montiert. Sein Velo heisst Olaf, hat funkelnde Augen, eine verrückte Dekoration, die wie eine Frisur aussieht und es fährt mindestens 25km pro Stunde. Vielleicht auch ein bisschen weniger schnell. Hauptsache es sieht gut aus.

### **Herr Fernandez**

...ist Ricos Vater. Er und seine Frau müssen beide viel arbeiten. Herr Fernandez kocht leidenschaftlich gerne und ist deswegen sehr stolz auf seinen Sohn Rico, der die jüngeren Geschwister über Mittag betreut und für diese das Mittagessen kocht. Das ist praktisch, denn als Eltern wären sie nicht rechtzeitig zuhause und müssten gleich wieder los zur Arbeit. Und der Mittagshort wäre für mehrere Kinder ziemlich teuer.

Früher hatte Rico in der Schule oft Konflikte und seine Eltern mussten deswegen zur Schulleitung. Herr Fernandez findet aber, dass es in letzter Zeit richtig gut läuft. Er hört kaum noch etwas von der Schule und Rico verbringt seine Freizeit meistens bei Freunden zuhause. Auch Ricos Schulnoten wurden besser, seit er diesen neuen Freund Robi hat.

### **Robi**

ist das jüngste Kind der Familie Suter und das kann manchmal ganz schön anstrengend sein. Seine Eltern machen sich schnell Sorgen um ihn. Darum hat Robi auch schon ein Handy. Robis Eltern sagen, dass er ein «Überflieger» sei, weil er den Unterrichtsstoff sehr schnell versteht und am liebsten drei

Sachen gleichzeitig machen möchte. Zum Beispiel mit der Banknachbarin plaudern, mit dem Stuhl hin und her wippen und gleichzeitig noch mit einem Ohr dem Unterricht folgen. Klar, das kommt meistens nicht gut an und meistens muss Robi dann vor die Tür. Das findet er jedoch nicht so schlimm. Viel schlimmer findet es Robi, dass ihn die anderen Kinder oft ausschliessen, und dass er keine Freunde hat.

Robis Traum ist es, einen richtig guten Freund zu haben. Wenn er einen Freund hätte, würde er ihm sogar sein Velo oder seine Gitarre ausleihen.

### ***Rosita***

...ist Robis heissgeliebtes Velo. Es heisst Rosita, weil es früher seiner Schwester gehörte. Aber Robi hat daraus ein Super-Bike gemacht und es mit xxxx gepimpt. Normalerweise ist Robi jeden Tag mit seinem Velo unterwegs. Doch als es ihm wegen des Streits mit Rico schlecht geht, bleibt Rosita einfach im Velokeller stehen. Rosita ist sehr schlau. Sie weiss, dass Robi und Rico Hilfe brauchen, um ihren Streit zu schlichten. Darum besucht sie im Stück Olaf und überzeugt ihn, Rico aus dem Haus zu locken und eine Runde mit dem Velo zu drehen.

### ***Herr Suter***

...ist Robis Vater. Er arbeitet in einem Architekturbüro, ist aber auch Hausmann und betreut die Kinder. Sein jüngster Sohn Robi macht ihm Sorgen; Robi ist schnell abgelenkt, vergisst die Zeit und taucht oft viel zu spät am Mittagstisch auf. Darum muss er ihn manchmal nach der Schule anrufen und fragen, wo er jetzt schon wieder steckt, der Hort wartet schon lange auf ihn.

Herr Suter findet auch, dass Robi viel zu viel gamt. Er würde es lieber sehen, wenn Robi mehr draussen spielen oder Velofahren würde.

### ***Herr Murer***

...ist der Schulleiter an Robis und Ricos Schule. Zum Abschluss des Schuljahres veranstaltet der Schulleiter gemeinsam mit den Klassen ein grosses Abschlussfest mit Essen, Trinken, Spielen und einem Konzert. Als er hört, dass Rico und Robi einen Riesenblödsinn angestellt haben, fällt er aus allen Wolken und droht mit Konsequenzen.

### ***Marisol***

...ist ein Mädchen aus der 6. Klasse und geht ins gleiche Schulhaus wie Rico und Robi. Viele Kinder bewundern Marisol, weil sie gross und stark ist. Auch Rico findet Marisol sehr nett...

## 5. VORBEREITUNG AUF DEN THEATERBESUCH

Wer schon mal im Theater war, weiss, dass im Raum, in dem eine Theatervorstellung stattfindet, eigene Regeln herrschen. Diese Regeln stehen nirgendwo geschrieben und darum muss man sie zuerst einmal erklären. Denn man kann nicht davon ausgehen, dass alle, die im Publikum sitzen, diese Regeln kennen.

Anders als im Kino, kann man kein Essen und Trinken in den Theatersaal mitnehmen. Denn wenn es beispielsweise in der zweiten Reihe die ganze Zeit raschelt oder in der dritten Reihe ein Getränk ausleert, lenkt dies die Schauspieler und Schauspielerinnen auf der Bühne ab. Vielleicht vergessen sie sogar ihren Text.

Damit die Menschen auf der Bühne ihren Job gut machen können und damit alle im Publikum die Geschichte gut verstehen können, darf man sich nach Beginn der Vorstellung nur ausnahmsweise und sehr leise mit Sitznachbar:innen unterhalten.

Natürlich wird es während der Vorstellung aber immer wieder Momente geben, in denen das Publikum laut lacht oder sogar aktiv zum Mitmachen aufgefordert wird. Das teilen die beiden Schauspieler auf der Bühne dem Publikum aber rechtzeitig mit.

Allgemein gilt: das Zuschauen und Zuhören im Theater ist ein persönlicher und kreativer Prozess. Jede und jeder von euch nimmt etwas Anderes wahr. Während einige Kinder eine spezielle Figur besonders lustig finden, finden die anderen diese Figur auf der Bühne vielleicht nicht so sympathisch. Einigen gefällt vor allem die Musik, den anderen das Bühnenbild oder eine bestimmte Szene mit schönem Licht.

Im Theaterstück «STEREO-TYPEN – from zero to hero» befinden wir uns in einem Schulhausgang, in einem Proberaum und machen von dort aus verschiedene Ausflüge an andere Orte, an denen die Geschichte spielt.

Die beiden Schauspieler Dominik Blumer (Robi) und Gustavo Nanez (Rico) schlüpfen nicht nur in die Rolle der beiden Jungs Rico und Robi, sondern auch in weitere Figuren, die oben im Text erwähnt wurden. Diese Rollenwechsel passieren manchmal blitzschnell und in manchen Szenen ändert auch das Licht und gibt uns so den Hinweis, dass wir nun gerade an einem anderen Ort sind oder zum Beispiel auch in eine Fantasiewelt eingetaucht sind.

### ANREGUNGEN ZUR VORBEREITUNG

#### 1. Figuren des Stücks kennenlernen:

Die Schüler:innen erhalten die Kurzbeschriebe der Figuren sowie den Stückbeschrieb (1. Kapitel sowie 4. Kapitel). Die Lehrperson lässt die Beschreibung der Figuren durch Schüler:innen vorlesen. Die Schüler:innen erhalten einen ersten Eindruck des Stücks und der Figuren. Es werden Verständnisfragen zu den Kurzbeschrieben geklärt.

## 2. Fragen zum Schulalltag:

In den Kurzbeschrieben habt ihr schon viel über die beiden Hauptfiguren Rico und Robi erfahren. Beide Jungs haben ihre eigenen Probleme mit der Schule, aber auch mit anderen Kindern. Rico hat sich schon oft geprügelt und Robi gamt einfach viel zu viel.

Weder Rico noch Robi erzählen ihren Eltern von ihren Konflikten.

Nun ist eure Hilfe und eure Meinungen gefragt:

- Was kann man tun, wenn man sich wie Robi und Rico ausgeschlossen fühlt? Oder sogar wegen schlechten Schulnoten ausgelacht wird? Oder wenn man wie Robi als Streber gilt, wenn man sehr gute Noten hat?
- Wem könnte man von seinen Sorgen erzählen?

Erstellt in 4er Gruppen einen Notfallplan für Rico und Robi. Schreibt mindestens 5 Dinge oder Tipps auf, die euch oder euren Freunden und Freundinnen helfen, wenn man sich einsam, ausgeschlossen oder gemobbt fühlt.

Dann stellt ihr euren Notfall-Plan den anderen vor und erklärt, warum diese 5 Tipps das beste Rezept gegen Sorgen sind.

## 3. Songtexte über Rico und Robi:

Gleich zu Beginn des Stücks stellen sich Rico und Robi mit je einem Rap vor. Versucht die Raps flüssig und rythmisch zu lesen.

Dann versucht ihr in Zweiergruppen den Rap vorzutragen, probiert einen Rhythmus aus, so dass ihr die Songtexte flüssig ablesen könnt und es sich reimt.

### **RAP ÜBER ROBI:**

Wörter chömed use wie nen rysende Fluss  
es sind luter brillianti rhymes - kein Stuss  
en Gnuss, wenn dänn erscht mal checksch was gaht  
wenn das Speedboat-Superschiff der Hafe verlaht

Ich gang ab wienä Raketä  
Überschall-Trompetä  
Wenn ich losleg stuunsch  
- do kläbsch an der Tapete!

Wenn ich uftauch isch Schluss mit Larifari  
mit Liechtgschwindigkeit uf dr Space Safari  
Flugbahn original voll ZICK ZACK!  
Und sit neuschtem gits mi jetzt im Doppelpack!  
Refrain: STEREO-, STEREO-, STEREO-, STEREO-TYPEN!!!

## RAP ÜBER RICO:

Sin Style isch mega gföhrlich:

Er seit nöt viel, sini Turnschueh sin chill,

Er isch schnäll, parat, krasse Apparat, King Kaschte!

Brutali Maschine, vor ihm händ alli Angscht - e Monschter-Lawine!

Hundert Liegestütze vor em Zmorge, äs Poster vom Bruce Lee überem Bett,

Er macht, was er will, entschuldigt sich nie,

Wenn dich mit ihm aalegsch, muesch di warm azieh!

Refrain: STEREO-, STEREO-, STEREO-, STEREO-TYPEN!!!

### 4. Recherche zum Titel des Theaterstücks:

Der Titel des Theaterstücks ist «**STEREO-TYPEN – from zero to hero**». In der Geschichte rund um Robi und Rico geht es auch um typische Bilder, die man von Jungs oder von Mädchen hat. Bildet wieder 4er Gruppen. Ihr seid nun ein Forschungsteam und bekommt folgenden Auftrag:

Sucht in einem Dictionnaire oder einem Fremdwörter Lexikon das Wort «stereotyp». Welche Bedeutungen hat das Wort «stereotyp»?

Als zweites machen wir uns gemeinsam Gedanken zu «stereotypen» Bildern, die wir in unseren Köpfen von Jungs und Mädchen haben.

Erwachsene sagen ja schnell einmal: «typisch Mann» oder «typisch Frau». Aber meistens sind das Sprüche, ja vielleicht sogar Vorurteile. Es gibt ja nicht die «typische Frau» oder den «typischen Mann», sondern viele verschiedene Menschen. Trotzdem bezeichnen wir im Alltag vieles als «typisch....».

Wie ist das nun bei Kindern? Was heisst eigentlich «typisch Jungs» oder «typisch Mädchen»?

Jede und jeder aus der 4er Gruppe soll mindestens ein Beispiel nennen, welches Verhalten, welche Sprüche, Spiele oder welche Körpersprache als «typisch» Jungs oder «Mädchen» gilt.

Gibt es Situationen auf dem Pausenplatz, die euch dazu in den Sinn kommen?

Schreibt es auf.

Findet dann Gründe, warum das wohl stimmen könnte oder auch nicht. Besprecht untereinander oder in der ganzen Klasse, warum bestimmte Annahmen ganz und gar nicht stimmen können.

Was kann man tun, damit man weniger Einteilungen macht in «typisch» Jungs oder «Mädchen»? Was ist eigentlich «typisch Kinder»? ☺

**\* \* \* Knobelaufgabe:** was bedeutet «from zero to hero»? was könnte das mit Rico und Robi zu tun haben?

#### 4. VOR DEM THEATER BESUCH: THEATER-DETEKTIVE

Die Schüler und Schülerinnen werden vor dem Theaterbesuch in 4er Gruppen eingeteilt. Per Los erhält jede Gruppe einen Auftrag, worauf sie während der Vorstellung besonders achten soll:

- Der lustigste Moment
  - Der spannendste Moment
  - Der gefährlichste Moment
  - Der traurigste Moment im Stück
  - Die coolste Figur im Stück
  - Die blödeste Figur im Stück
  - der schönste Song im Stück
- 
- Kniffel-Aufgabe: in welcher Szene kommt ein Detektiv im Stück vor? Und warum hat Rico Angst vor ihm?

Gleich nach der Vorstellung machen die Detektiv-Gruppen Notizen. Jede und jeder war in derselben Vorstellung und hat doch etwas anderes gesehen. Durch die Übung wird die Wahrnehmung während des Theaterbesuchs auf verschiedene Schwerpunkte gelenkt. Bei der Nachbereitung stellen die einzelnen Gruppen dann ihre Ergebnisse vor. Auf dieser Grundlage können die Themen des Stücks vertieft werden.



## 6. ÜBER TEATRO LATA

Teatro Lata heisst die neue Gruppe, die der Theatermacher Gustavo Nanez ins Leben gerufen hat. Seit dem Jahr 2000 prägt Nanez die Kinder- und Jugendtheaterszene in der Deutschschweiz. Insbesondere mit seiner Theatergruppe Kolypan, die bekannt wurde für witzige Shows mit Tiefgang. In den vergangenen 24 Jahren entstanden 22 unterschiedliche Kinder- und Jugendtheaterproduktionen, die von Stadt Zürich Kultur, der Fachstelle Kultur Kanton Zürich, der Kulturstiftung Pro Helvetia als auch von namhaften Stiftungen mit Beiträgen unterstützt wurden.

In der künstlerischen Förderung von 2019 bis 2021 durch Stadt Zürich Kultur sind fünf Kolypan Produktionen für junges Publikum entstanden. Im Anschluss an diese Dreijahresförderung haben die beiden Gründer:innen von Kolypan – Gustavo Nanez und Fabienne Hadorn beschlossen, bis auf Weiteres keine weiteren gemeinsamen Produktionen mehr zu realisieren, sondern jede:r für sich neue Theaterkonstellationen auszuprobieren.

Teatro Lata ist Nanez neue Theaterkonstellation, die auf die bereits etablierte Teamarbeit zwischen Gustavo Nanez, dem Schauspieler Dominik Blumer, dem Choreografen Manel Salas Palau, der Schauspielerin Martina Binz, der Kostümbildnerin Sara Giancane, dem Techniker Rafael Haldenwang und der Dramaturgin und Produktionsleiterin Angela Sanders setzt. Gleichzeitig kommen bei jeder Produktion wieder neue Kulturschaffende aus der freien Kindertheaterszene dazu, so etwa beim Stück „CAMPING – Endlich Ferien!“ die Regisseurin und Performerin Emily Magorrian sowie die Schauspielerin Julia Sewing.

Teatro Lata heisst auf Deutsch "Theater Blechdose". Die Blechdose dient uns als Sinnbild. Sie scheppert und klingt, sie ist Trash und Spielzeug zugleich, sie wird recycelt, bemalt, bepflanzt und ihr Etikett ist ablösbar. In einer einfachen Blechdose, kann man über lange Zeit etwas konservieren. In dem Sinne bauen wir bei Teatro Lata auf der Erfahrung von 24 Jahren Kolypan auf.

Teatro Lata möchte komplexe Themen und soziale Phänomene zu einem Erzählstoff für ein junges Publikum herunterbrechen, auf Versatzstücke von Popkultur zurückgreifen und musikalische fantasievolle und trashige Stücke entwickeln, die sich im Bereich Erzähl-/Objekttheater verorten sowie Elemente aus dem Physical Theatre einbinden und eine eigene nonverbale Sprache entwickeln.

### VIDEOLINKS:

**«Toto, Laura & die Stadtmusikant:innen – eine Roadshow über Freundschaft & Mut»:**

<https://vimeo.com/679781170> (Link in Browser kopieren)

**ARTIKEL:** <https://kijuku.at/buehne/wie-ausgemusterte-ueberleben-freundschaft-zusammenhalt-sowie-musik-und-humor/>

## 7. BIOGRAFIEN MITWIRKENDE (Ausschnitt)

### Gustavo Nanez (Spiel & Musik)

Geboren 1963 in Lima, aufgewachsen in Ciudad de Dios, studierte Flugzeugmechaniker sowie klassische Gitarre an der Escuela de Musica, Johann Sebastian Bach in Lima und absolvierte später eine Schauspielausbildung an der Universidad Catholica Peru. Seit 1991 lebt er in Zürich, wo er eine Gesangs- und Perkussionsausbildung an der Jazzschule Zürich machte. Gustavo Nanez ist seither als Theaterschaffender und Musiker tätig, unter anderem für Theatergruppen wie Matterhorn Produktionen ("Kurz vor der Erlösung"), Lorenz Nufer ("Uzivo Frau Stirnimaa!"), Kaspar Weiss ("Schweiz total - Ein neopatriotischer Abend für alle") oder Luki\*ju Luzern (Gaia – Der lebende Planet). Im Jahr 2000 gründete er mit Fabienne Hadorn die Theatergruppe Kolypan und produziert seither mit seiner Gruppe regelmässig eigene Kinder- und Jugendtheaterstücke.

Einen Namen als Songwriter machte sich Gustavo im Rahmen des Zürcher Stadtsommers 2005, wo er als "Gustavo delux" mit einer 16-köpfigen Formation sein Soloalbum "Pintame la casa" taufte. 2006 wurde er für sein Album von Pro Helvetia prämiert und produzierte 2007 sein zweites Soloalbum "No me apagues la Radio". Auch für Filme hat Gustavo Musik komponiert und spielte in diversen Band Formationen von Rock, Pop, Latin bis zu Old-Time Folk Music. Seit 2015 ist Gustavo als Solo-Künstler im Bereich Musik und Performance unterwegs, etwa mit der musikalischen Geschichte "Disco Pirata", der trashigen One-Man-Show "La Barbie" oder dem Psychodelic Cumbia Projekt «Man Fatal» in Zusammenarbeit mit Roger Greipl. 2022 rief der umtriebige Theatermacher eine neue Gruppe für junges Publikum ins Leben: Teatro Lata.

[www.teatrolata.ch](http://www.teatrolata.ch)

### Dominik Blumer (Spiel & Musik)

ist 1979 in Zug geboren und wuchs in Arlesheim auf. Er absolvierte die Schauspielschule in Bern und den Master in Komposition für Film, Theater und Medien an der Zürcher Hochschule der Künste. Als freischaffender Theatermusiker und Schauspieler arbeitet er vorwiegend in Bern, Basel und Zürich. Er spielte zuletzt bei „WUMMS!“ (Schaubüro Bern) im Schlachthaus Theater Bern, in „Der Gestiefelte Kater“ am Theater Basel (Regie Matthias Grupp) und in „Träges Herz“ (Regie Lorenz Nufer) in der Kaserne Basel. Dominik Blumer komponierte und produzierte die Musik für den Schweizer Episodenfilm „Heimatland“ (Concorso internazionale Festival del film Locarno) und für den oscar-nominierten Kurzfilm „Parvaneh“ von Talkhon Hamzavi. Er ist Teilhaber der Musikproduktionsfirma Feed The Monkey GmbH. Als Gitarrist und Sänger spielt und singt er in den Bands „The Opposite“, „Kitchen“ und „Ludwigs Mondlichtkapelle“ und produziert und performt als „Küchenjunge“ elektronische Tanzmusik.

### Meret Matter (Regie)

Aufgewachsen in Bern, studierte Schauspiel am Konservatorium für Musik und Theater Bern. Danach gründetet sie 1989 mit Grazia Pergoletti den Club 111. Es folgten diverse Arbeiten als Regisseurin und Gastspiele u.a. in der Kaserne Basel, in der Gessnerallee Zürich, in der Tuchlaube Aarau, am Theater Chur und an diversen Festivals im In- und Ausland. Letzte Arbeiten waren etwa «Wir Erben», «Hotel Kosmos», «Remake 68», «WEG» und die Miniserie «Heimat Kosmos». Sie schrieb zahlreiche Theaterstücke, u.a. als Co-Autorin mit Grazia Pergoletti und erhielt einen Werkbeitrag der Literaturkommission. Sie inszenierte mehrere Arbeiten in Folge am Schauspielhaus Zürich (Intendanz Marthaler), am Schauspiel Hannover (Intendanz Schulz), am Luzerner Theater und Theater Freiburg (Intendanz Mundel) sowie mit freien Gruppen wie Kolypan (u.a. am Zürcher Theaterspektakel «Miis», «Mapiland», «Vo wo bisch») und entwarf Theater-Comic-Formate (u.a. «Popeye» und «Miss

Monster». Als Regisseurin und Sängerin arbeitet sie mit zahlreichen Musikern zusammen – u.a. mit Sibylle Aeberli, Beat-Man, King Pepe, Müslüm, Dead Brothers, Blind Butcher und Swing Revue. Mit Helena Winkelmann und Steamboat Switzerland «Das Allmachtsrohr», ein Musiktheater über den Künstler Adolf Wölfli. Am Schauspielhaus inszenierte Matter während der Intendanz Frey «Die Odyssee für Kinder» und «Der Teufel mit den drei goldenen Haaren» mit Stärfeföifi. 2019 «Cengalo der Gletscherfloh» von Franz Hohler im Konzert Theater Bern. Letzte Arbeiten: «VOGT» der Gruppe Affekkt (Schlachthaus Theater, Theater Winkelwiese, Zürich, Kellertheater Winterthur, und Neues Schauspiel, Leipzig u.a.) sowie «Stimmt!» Mit Aeberli / Grob im sogar theater, Zürich plus Tour.

[www.club111.com](http://www.club111.com)

### **Manel Salas Palau (Choreografie)**

ist 1980 in Spanien geboren. Nach seinem Sportstudium begann er seine künstlerische Karriere als Tänzer und Choreograf für Hip-Hop in Barcelona. 2008 erhielt er seinen BA in zeitgenössischem Tanz an der Codarts, Rotterdam Dance Academy, zudem studierte er Theater, Improvisation, Butho und Akrobatik. Als freischaffender Tänzer arbeitet er mit verschiedenen internationalen Theater- / Tanz Companien zusammen, wie z.B. die chinesische Paper Tiger Theaterkompanie, Kammerspiele München, Julyen Hamilton, Angels Margarit, David Zambrano, Jerome Bell, Cobosmika dance company, Editta Braun company, Arno Schuitemaker, und schweizerischen Gruppen wie Cie ZeitSprung, Cie Corsing Gaudenz oder Jasmine Morand. Manel Salas lebt seit 2015 in Zürich und ist Vater eines Kleinkindes.

### **Sara Giancane (Ausstattung)**

geboren 1971, studierte an der Kunstgewerbe Schule Grafik und war anschliessend als Assistentin am Schauspielhaus Zürich tätig. Seither arbeitet sie als freischaffende Bühnen- und Kostümbildnerin, unter anderem für Barbara Weber in vielen unplugged-Projekten, die am Theaterhaus Gessnerallee aufgeführt wurden sowie fürs Theater Neumarkt (Rafael Sanchez, Laura Koerfer). Ebenso arbeitete Sara Giancane in diversen Produktionen für Meret Matter am Schauspielhaus Zürich („Der Teufel mit den drei golden Haaren“) sowie für Max Merkers Stück „Der Chinese“ am Stadttheater Solothurn oder für Pinar Karabulut's Stücke «Der Spieler» (2022) und «Das Erbe MiRAS» (Münchener Kammerspiele). Mit Kolypan verbindet Sara Giancane eine langjährige und wertvolle Zusammenarbeit. So hat sie als Ausstatterin seit „Die Vladimir Show“ (2001) unzählige Kolypan Produktionen geprägt und ist neu auch Mitglied bei Teatro Lata. Sara Giancane ist Mutter einer Teenager-Tochter und lebt in Zürich.

### **Angela Sanders (Produktion & Diffusion)**

Geboren 1974 als britische Staatsbürgerin, hat in Zürich und Edinburgh Kultur- und Sozialanthropologie, Geschichte und Filmwissenschaften studiert sowie 2007 einen Master of Art in Public Spheres an der Hochschule Luzern, Kunst & Design, absolviert. Seit 2009 ist Angela Sanders als wissenschaftliche Mitarbeiterin in unterschiedlichen Forschungs- und Kulturvermittlungsprojekten an Schweizer Kunsthochschulen tätig gewesen und übernahm Projektleitungen. Zudem arbeitet sie an einer Dissertation im Kontext der postkolonialen Schweiz. Nachdem Sanders über viele Jahre gestalterisch für Kolypan tätig war, übernahm sie 2017 die Produktionsleitung, später die Geschäftsleitung und die Diffusion für Kolypan's Dreijahresförderung (2019 – 2021). Im 2022 hat sie zusammen mit Gustavo Nanez und Sara Giancane die Kindertheatergruppe Teatro Lata gegründet, welche von 2024 bis Ende 2025 von Stadt Zürich Kultur gefördert wird. Sanders entwickelt Konzepte für Stücke (Kolypan, Dalang & Co., Teatro Lata) sowie für mehrjährige Förderungen, recherchiert und schreibt immer wieder mal Stücktexte für Teatro Lata.

[www.kolypan.ch](http://www.kolypan.ch)     [www.teatrolata.ch](http://www.teatrolata.ch)